

WOHNEN IN HOYERSWERDA

Die Zeitung für die Mieter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda



Nr. 2 | Juli 2006

Unterhaltung für unsere Senioren

Ab August 2006 erhalten Senioren die Möglichkeit, jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus, Lipezker Platz 1/2 an **gemeinsamen Kaffeerunden** mit den dort wohnenden Rentnern teilzunehmen.

Für die Organisation zeichnen der Mieterbeirat und Schwester Petra vom Diakonischen Werk. Interessenten werden gebeten, sich telefonisch unter der Nummer 03571 922221 voranzumelden.

Weitere Höhepunkte bilden kulturelle Veranstaltungen, die ab August durchgeführt werden.

So zum Beispiel spielt am 25. August 2006 in der Zeit von 12:00 bis 13:00 Uhr **tschechische Blasmusik** auf. Da die Veranstaltung in der Mittagszeit stattfindet, kann bei Bedarf ein Mittagstisch gereicht werden.

In die weitere Planung einbezogen sind:

- **DIA-Vorträge** von Anni und Albrecht Fischer. Die Mieter des Hauses kennen bereits einige ihrer Reiseberichte aus Mexiko, Venezuela, Bali und der Dominikanischen Republik, die regen Zuspruch gefunden haben.
- **Buchlesungen**
- **Schmuckpräsentationen**
- **eine Modenschau** des Seniorenkaufhauses Großbräschen

Vorschläge und Ideen für weitere Veranstaltungen oder einfach nur für ein gemütliches Beisammensein werden gern von Schwester Petra bzw. dem Mieterbeirat unter der oben bereits genannten Telefonnummer entgegengenommen. Sie können aber auch schreiben. Die Kontaktadresse lautet:

Diakonisches Werk Hoyerswerda
Sozialstation Lipezker Platz
Schwester Petra
Lipezker Platz 1
02977 Hoyerswerda



Kaffeerunde am 4. Juli 2006



Seite 2

- Baugeschehen

Seite 3

- Baugeschehen

Seite 4

- Messesplitter
- Neues Berufsbild

Seite 5

- Entsorgung Elektronikgeräte
- Brief der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Seite 6

- Schrumpfende Städte

Seite 7

- Neue Gewerberaummieter
- Rechtsecke

Seite 8

- Wohnungsangebote

In eigener Sache

Wir möchten den Hinweis eines Mieters aufgreifen und Sie über die Erscheinungsweise von „Wohnen in Hoyerswerda“ informieren. Unsere Mieterzeitung erscheint regelmäßig 4 mal im Jahr. Ab der heutigen Ausgabe werden wir die laufende Nummer jeweils auf der ersten Seite vermerken. Dem Impressum können Sie entnehmen, wann die nächste Ausgabe erscheinen wird. Wir danken allen für Informationen und Hinweise, die zur Zufriedenheit unserer Leser beitragen.

Umbau und Modernisierung des Wohnhauses Bautzener Allee 37/39

Nach Abschluss der Modernisierungsarbeiten im **Innenbereich** des Einganges Bautzener Allee 37 wurde Anfang Mai 2006 mit den Umbauarbeiten im Eingang Nummer 39 begonnen.

Aus den vorhandenen Einraumwohnungen entstehen durch Zusammenlegung, wie bereits in der Bautzener Allee 37 realisiert, Zweiraumwohnungen mit separater Küche, einem Abstellraum und einem großen Bad, welches mit einer Badewanne und einer Dusche ausgestattet wird. Im 1. und 2. Obergeschoss werden die Wohnungen barrierefrei hergerichtet. Eine Ausnahme bildet dabei die Dusche, welche nicht barrierefrei installiert werden kann. Nach der Rekonstruktion der Aufzugsanlage ist in jedem Wohngeschoss (ausgenommen das 8. Geschoss) eine Haltestelle für den Aufzug vorhanden. Mit der Modernisierung und Instandsetzung der **Außenhülle** des gesamten Hauses wird:

- das Dach neu abgedichtet,
- die oberste Geschossdecke gedämmt,



- auf die noch nicht gedämmten Bereiche der Außenwände ein Wärmedämmverbundsystem aufgebracht,
- die gesamte Fassade neu beschichtet und
- an der rückwärtigen Fassadenfront für jede Wohnung, die noch keinen Balkon hat, eine neue Balkonanlage montiert, so dass nach Fertigstellung alle Wohnungen des Hauses über einen Balkon verfügen.

Den Abschluss der Modernisierungsmaßnahme bildet die Gestaltung der

Außenanlagen.

Hier werden u.a.:

- der Müllplatz befestigt,
- die Hauszugänge behindertengerecht umgestaltet und
- Stellplätze für die behindertengerechten Wohnungen geschaffen.

Es ist geplant, die Bauarbeiten im Oktober diesen Jahres zu beenden, damit im November 2006 der Neubezug der Wohnungen begonnen werden kann.



L.-v.-Beethoven-Straße 1 – 9

Seit April wird hier an der Außenhülle des Hauses gearbeitet. Neben der Erneuerung der Dacheindeckung und der Dachentwässerung, erhält die Fassade einen neuen Anstrich und die Balkone werden saniert. Ende Juli sind die Arbeiten am Haus beendet.



Teilsanierung G.-Peters-Str. 1 – 7 und G.-Peters-Str. 2 – 8

Im Wohnkomplex 1 werden seit Anfang Juni die beiden Wohnhäuser G.-Peters-Straße 1 – 7 und 2 – 8 saniert.

In diesen Häusern werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Erneuerung der Dächer
- Rückbau der Dachgeschosswohnungen
- noch nicht erneuerte Fenster werden



durch neue instandhaltungsfreundliche und energiesparende Kunststoffenster ersetzt

- Erneuerung der Haustüren
- Reparaturarbeiten an den Fassaden und neuer Anstrich



Schulstraße 17 a - c

Ende Mai diesen Jahres wurde das Wohnhaus Schulstraße 17 a - c nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen der Vermietung übergeben.



Pestalozzistraße 2 a - c

Ein weiteres Sanierungsobjekt in der Altstadt von Hoyerswerda ist die Pestalozzistraße 2 a - c. Hier wurde im Juni 2006 mit den Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten begonnen.



Stadtpromenade 11

Der Baufortschritt am Hochhaus Stadtpromenade 11 ist nicht mehr zu übersehen. Von außen kann ein stetes Wachsen des neuen Treppenhausturmes beobachtet werden. Durch den bereits begonnenen Innenausbau zeichnen sich die neuen Grundrisse der Wohnungen deutlich ab. Der ehemalige Wohnungszuschnitt ist nur schwer wiederzuerkennen, da sich im bisherigen Treppenhaus jetzt die neuen Bäder befinden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind am Objekt 10 Firmen mit insgesamt ca. 40 Arbeitskräften beschäftigt.



Folgende Maßnahmen werden durchgeführt:

- Instandsetzung und Erneuerung der Elektroanlagen
- Ablösung der Ofenheizung durch eine Zentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung
- Erneuerung der Sanitärinstallation
- Anbringen eines neuen Fassadenanstriches
- Erneuerung der Fußböden -Fliesen im Bad- alle anderen Räume erhalten PVC-Belag
- Tapezieren der Wände mit Raufaser außer im Bad - Fliesen im Nassbereich ca. 1,50 m hoch -
- alte Holzfenster werden durch Kunststofffenster mit Wärmeschutzglas ersetzt
- Erneuerung der Hauseingangs-, Wohnungseingangs- und Innentüren
- Dacherneuerung

Es ist vorgesehen, die Baumaßnahme bis Ende des Jahres 2006 abzuschließen.

An der Thurne 1 a - c und 3 a - c

Im Juni begannen hier die Sanierungsarbeiten. An beiden Häusern werden die Balkone saniert, das Dach repariert und die Fassade erhält einen neuen Anstrich. Im August ist die Maßnahme beendet.

Steinstraße 8 a - c

Folgende Baumaßnahmen umfasst die im Juli begonnene Sanierung dieses Wohnhauses:

- Einbau einer Gas-Zentralheizung
- komplette Erneuerung der Sanitär- und Elektroanlage
- Auswechslung der Fenster
- Leerwohnungssanierung
- Fassadenanstrich

Rückbau

N.-v.-Gneisenau-Straße

Der Rückbau der Häuser N.-v.-Gneisenau-Str. 7 - 11, 18 - 23, 32 - 38, 39 - 42 und 43 - 46 erfolgt im Laufe des 2. Halbjahres 2006. Nach dem Abbruch der Gebäude, dem Abtransport der Abbruchmassen und der Verfüllung der Baugruben wird auf den Flächen Rasen angesät.

Virchowstraße 42 - 45/50 - 52

Ab August ist der Abbruch dieser beiden Segmente vorgesehen. Im Oktober 2006 wird die Rückbaumaßnahme beendet sein.



F.-Geyer-Straße 1 - 5

Ende Mai ist mit der Entkernung des Hauses begonnen worden. Bauende ist voraussichtlich September 2006. Auch hier wird anschließend eine Rasenfläche entstehen.





Messesplitter

von der 11. Lausitzer Gewerbesmesse vom 7. April bis 9. April 2006 in Hoyerswerda

Zum zehnten mal in Tradition befand sich der Messestand der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda im oberen Foyer der Lausitzhalle Hoyerswerda.

Auf einzelnen Tafeln dargestellt wurden die im laufenden Geschäftsjahr geplanten Maßnahmen mit den dazugehörigen Investitionen.

Ganz besonderes Interesse galt der Präsentation einer geplanten höherwertigen Modernisierungsmaßnahme im Stadtzentrum von Hoyerswerda. Um solch eine Sanierung nicht ins Leere zu führen, wurde beginnend mit der Gewerbesmesse eine Fragebogenaktion gestartet, bei der Miet-

interessenten aufgefordert waren, die Wohnungsgesellschaft mbH bei ihrem Entscheidungsfindungsprozess zu unterstützen.

Bedanken möchten wir uns nochmals für das Interesse an dieser Maßnahme. Infolge dessen wurde entschieden, die Sanierung der Häuser Virchowstraße 37 – 41 und 46 - 49 in die Maßnahmenplanung für das Jahr 2007 mit einzubeziehen.

Zur kleinen Auflockerung beigetragen hat die an allen drei Messetagen durchgeführte Tombola. Den Erlös von 460,21 Euro hat die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda an die Stadt Hoyerswerda für den am 1. Juni 2006 im Zoo und Museum durchgeführten Stadtkindertag überwiesen.

Berufsausbildung

Neues Berufsbild Immobilienkaufmann/-frau

Mit dem Ausbildungsjahr 2006 startet das neue Berufsbild „Immobilienkaufmann/-frau“, das die bisherige Ausbildung zum „Kaufmann/-frau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ ablöst. „Mit der nun erfolgten Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt wird der vorliegende Ausbildungsrahmenplan bindend und die modernisierte Berufsausbildung ab Sommer 2006 in der Branche eingeführt“, erklärte Lutz Freitag, Präsident des GdW Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Berlin. Mit der Überarbeitung

des Berufsbildes soll die Ausbildung praxisbezogener und den verschiedenen Einsatzfeldern der Absolventen entsprechend inhaltlich flexibler gestaltet werden.

Der neue Rahmenlehrplan orientiert sich an den typischen Geschäftsprozessen der Immobilienbranche. Dazu zählen insbesondere die Bewirtschaftung und Vermietung, der Erwerb, die Vermittlung und die Veräußerung von Immobilien, die Immobilienverwaltung, die Errichtung und Modernisierung von Immobilien und die Entwicklung von Finanzierungskonzepten. Der Entwicklung und Umsetzung von Marketingkonzepten sowie immobilienbezogener Dienstleistungen kommt in der Branche eine zunehmend wichtige Rolle zu, ebenso wie der Organisation und Steuerung des Gebäudemanagements. Dies ist

im neuen Berufsbild besonders berücksichtigt.

Nach einer insgesamt dreijährigen Ausbildung, die zahlreiche Wahlqualifikationen ermöglicht, sind Immobilienkaufleute dann in allen Geschäftsbereichen der Immobilienwirtschaft bestens für ihren Beruf vorbereitet. Sie arbeiten in Wohnungsunternehmen, bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungseigentumsverwaltungen, bei Immobilienmaklern oder in Immobilienabteilungen von Banken, Bausparkassen, Versicherungen, Industrie- und Handelsunternehmen.

Quelle: www.cash-online.de

Neue Regelung für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten

Nach dem Elektro- und Elektronikgesetz vom 16. März 2005 sind ab dem 24. März 2006 alle zur Entsorgung vorgesehenen Elektro- und Elektronikartikel einer getrennten Sammlung zuzuführen. Durch das Recyceln von Altgeräten werden wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen und damit natürliche Ressourcen geschont. So steckt in 14 Tonnen Altgeräten durchschnittlich fast eine Tonne Kupfer. Außerdem wird der Schadstoffgehalt im Hausmüll verringert.

Grundsätzlich gehören Elektrogeräte jeglicher Art und Leuchtstofflampen (Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen) nicht in den Hausmüll.

Die Altgeräte werden in folgende fünf Gruppen eingeteilt:

1. Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte, wie z.B. Waschmaschine, Herd, Backofen, Geschirrspüler
2. Kühlgeräte, wie z.B. Kühl-, Gefrierschrank
3. Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik, wie z.B. Computer, Drucker, Telefon, Handy
4. Gasentladungslampen, wie z.B. Leuchtstoffröhren, keine Glühlampen
5. Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente, wie z.B. Staubsauger, Bügeleisen, Bohrmaschine, Rasenmäher, elektrische Eisenbahn, Fahrradcomputer, Rauchmelder

Ihre nicht mehr benötigten Elektro- und Elektronikgeräte können Sie auf dem Betriebshof der Firma:

Hoyerswerdaer Landhandels- und Dienste GmbH
Industriegelände Straße D Nr. 7
02977 Hoyerswerda

immer dienstags und donnerstags in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr kostenfrei abgeben.

Bei Fragen zur Altgeräteentsorgung wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des Amtes für Umweltschutz, Sachgebiet Abfallwirtschaft/Abfallbehörde.

Weitere Hinweise, Erläuterungen und Informationsangebote finden Sie im Abfallkalender 2006 der Stadt Hoyerswerda sowie auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie der Deutschen Umwelthilfe e.V.

Brief der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Folgender Brief der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hoyerswerda e.V. erreichte uns im Juni:

Soziale Einrichtungen bedanken sich bei der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda

Sehr geehrte Damen und Herren,

soziale Einrichtungen im In- und Ausland möchten sich hiermit für Ihre erneute großzügige Hilfe recht herzlich bedanken. Mit den uns überlassenen Heizkörpern aus dem Abrissblock der Florian-Geyer-Straße 1 – 5 konnte einigen Einrichtungen sehr geholfen werden. So wurden dem Verein RANCHO NADZIEJA (Rancho Hoffnung) in Mistrzowice Görne 78, bei Zary (Polen) bereits Heizkörper zur Verfügung gestellt. Diese evangelische Einrichtung hat

zwei Nebengebäude eines ehemaligen Rittergutes erworben, in welchem sich etwa 25 Straftatlassene und Suchtkranke in Eigeninitiative ihre „Unterkünfte“ errichtet haben. Mit Hilfe von 60 Hektar Ackerland sind sie bemüht, sich durch eigener Hände Arbeit zu ernähren. Die Leitung des Vereins ist nun dabei, in einem dieser Gebäude ansprechbare Unterkünfte für die mit Erfolg therapierbaren Bewohner auszubauen und eine Heizungsanlage mit Ithern zur Verfügung gestellten Heizkörpern zu installieren.

Weiterer dankbarer Abnehmer war der im April 2004 gegründete Verein „FISH Lausitz e.V.“ Weißkeisel. Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die wegen ihrer Sucht zu einer Randgruppe wurden, zu finden, sie erneut in die Gesellschaft zu integrieren, sie zu schulen und mit Rat und Tat zu helfen. In dem Haus Jona bietet der Verein seit Juni 2005 für Hilfesuchende eine tatkräftige Unterstützung und ermöglicht eine neue Lebensperspektive. Dieses Vereinshaus wird derzeit saniert und die Heizungsanlage mit Ithern Heizkörpern ausgestattet.

Die Heimleitung des nach einer Grundinstandsetzung im Juli

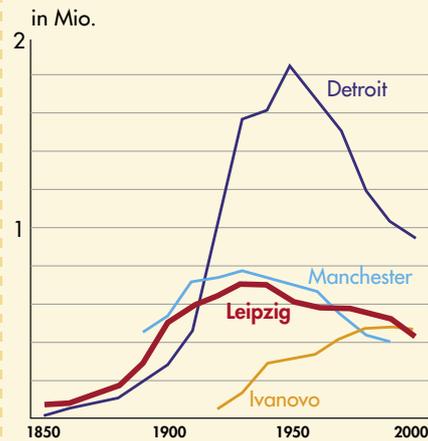
2005 bezogenen Kinderheimes in Sakiai (Litauen) ist nun dabei, in einem ungenutzten Nebengebäude eine Übernachtungsmöglichkeit für die oft weit gereisten Eltern, Verwandten und Freunde zu schaffen. An uns erging nun die Bitte, geeignete Heizkörper für dieses Vorhaben zu beschaffen und möglichst bald auf die Reise zu schicken.

Die Kirchgemeinde in Jurbarkas in Litauen ist noch dabei, in dem ihr rückübertragenen Pfarrhaus eine Suppenküche und einen Gottesdienstraum zu errichten, welche am 23. Juli 2006 eingeweiht werden sollen. Im Obergeschoss dieses Hauses sollen dann noch mit Hilfe aus Deutschland eine Pfarrwohnung, Gemeinderäume und Gästezimmer entstehen. Dazu erreichte uns unlängst eine Bitte um Bereitstellung weiterer Heizkörper für dieses Vorhaben. Leider konnten wir noch keine Zusage geben, da der vorhandene Bestand bereits aufgeteilt wurde.

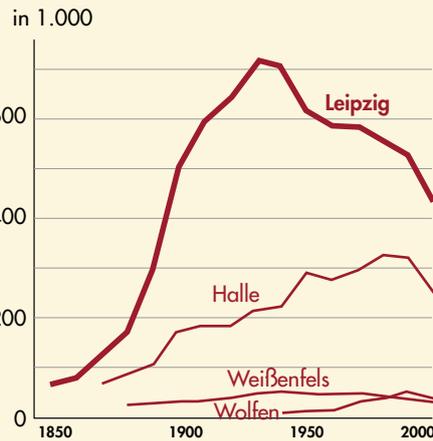
Bei Ihrem Mitarbeiter, Herrn Thomas, möchten wir uns hiermit für die gute Zusammenarbeit bei der durchgeführten Demontage-Aktion bedanken.

S. Butler
Vorsitzender der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hoyerswerda e.V.

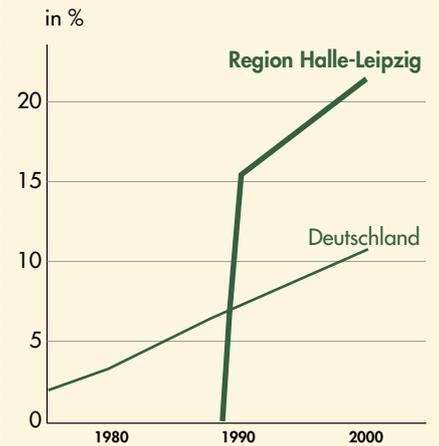




Einwohnerentwicklung der 4 internationalen Untersuchungsstandorte



Einwohnerentwicklung in Städten der Region Halle-Leipzig



Entwicklung der Arbeitslosigkeit der Region Halle-Leipzig und Deutschland

Fortsetzung

Betrachtungen zu der Ausstellung „Schrumpfende Städte“ in Berlin 2004

(Schrumpfende Städte sind ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der Galerie für Zeitgenössische Kunst in Leipzig, der Stiftung Bauhaus Dessau und der Zeitschrift archplus)

In der heutigen Ausgabe lesen Sie Daten und Fakten über die

Städte Halle/Leipzig.

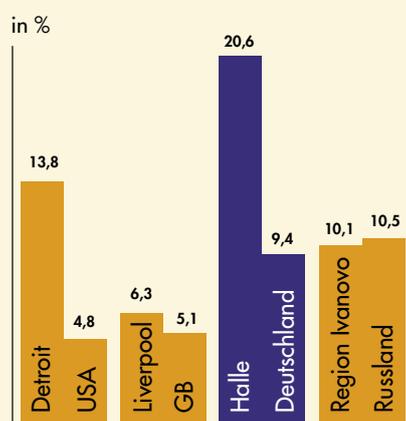
Vierzig Kilometer trennen die Städte Halle (Saale) und Leipzig. Halle hat 247.000 Einwohner und war seit dem 19. Jahrhundert vor allem Industriestadt.

Leipzig hat 493.000 Einwohner und ist eher ein Messe- und Handelsplatz. Beide Städte sind Teil einer Region, die fast anderthalb Jahrhunderte durch die Braunkohleförderung und riesige Chemiewerke geprägt wurde. Die Wiedervereinigung 1990 ging für die Menschen der DDR mit einer brachialen Transformation einher. Auf die Privatisierung der volkseigenen Betriebe folgte in vielen Fällen deren Schließung. In der Region Halle/Leipzig hinterließ die Deindustrialisierung eine Arbeitslosigkeit von über zwanzig Prozent. Halle zählt heute 70.000 und Leipzig 100.000 Einwohner weniger als 1989. In der ersten Hälfte der 90er Jahre waren dafür primär die hohe Arbeitslosigkeit und die Abwanderung in die alten Bundesländer sowie ins Ausland verantwortlich. In der zweiten Hälfte der 90er Jahre sind es primär die Suburbanisierung und ein Ge-

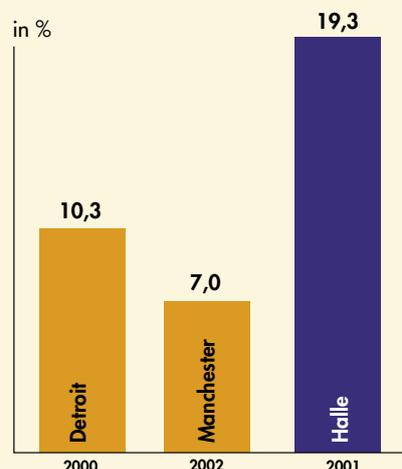
burtenrückgang um 50 %.

Der Leerstand in Halle liegt inzwischen bei zwanzig Prozent. Für die nächsten Jahre sind massive Abrisse geplant, vor allem in den Plattenbaugebieten der 70er Jahre. Leipzig gilt trotz ebenfalls großen Leerstands als Gewinnerin der Vereinigung. Die Stadt konnte ihre Rolle als Messestadt behaupten.

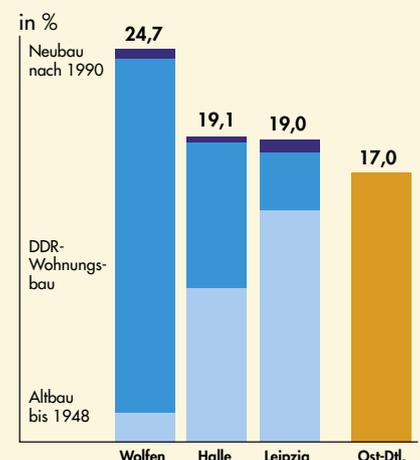
Nachdem Teil II dieser Ausstellung von November 2005 bis Januar 2006 in Leipzig in der Galerie für Zeitgenössische Kunst zu sehen war, wird eine Auswahl der Ausstellungsbeiträge jetzt auf Welttournee gehen. Auftakt ist der Beitrag zur Internationalen Architekturbiennale in Venedig vom 10. September bis 19. November 2006, gefolgt von den USA, Großbritannien, Japan und Russland.



Arbeitslosigkeit im Vergleich der 4 Standorte



erfasster Wohnungsleerstand im internationalen Vergleich



Wohnungsleerstandsquoten nach Bautypologien, 2001

Blumenhaus Vergißmeinnicht



Inhaberin Silke Hartmann
Am Bahnhofsvorplatz 1b
02977 Hoyerswerda
Tel./Fax: 03571 928238

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 9:00 – 18:00 Uhr
Sonnabend vorauss. 9:00 – 12:00 Uhr
Sonntag vorauss. 9:00 – 11:00 Uhr
(Sa./So. siehe Artikel)



*„Es ist wahr: die Blumen können uns nicht ernähren
aber sie machen die Freude des Lebens aus.“*

Leider mussten wir unser Blumenhaus in der E.-Weinert-Straße aufgeben. Seit dem 03. Juli finden Sie uns nun in den neuen Geschäftsräumen Am Bahnhofsvorplatz 1b in der Altstadt. In unserem Angebot finden Sie sowohl moderne als auch alltägliche Floristik, dekorativ verpackte Pflanzen, Wein – floral dekoriert – und das ein oder andere florale Mitbringsel. Später wird dann eventuell noch ein kleineres Angebot an Bastelbedarf dazu kommen. Außerdem umfasst unser Sortiment auch Hochzeitsfloristik mit allem was dazu gehört. Mit Fachkenntnis beraten wir Sie gern, anhand unseres Hochzeitskataloges, wie der schönste Tag in Ihrem Leben auch floristisch zu einem Erlebnis wird. Unser Angebot umfasst:

- Brautstrauß und auf Wunsch dazugehörigen Wurfstrauß
- Anstecker für den Bräutigam
- Autogesteck und als Leihgabe die dazugehörigen Schmuckkränzchen
- ebenfalls als Leihgabe Streukörbchen und
- auf Wunsch auch Handsträuße und den Tischschmuck für die Feier

Wenn Sie für einen Trauerfall Blumenschmuck benötigen, stehen wir Ihnen auch hier hilfreich zur Seite. Ob Grabgesteck, Trauerkranz, Urnenschmuck, Sarggebinde, Handsträuße oder Streublüten – wir sind für Sie da und beraten Sie gern.

Meine Bemühungen gehen dahin, Ihnen am Sonnabend und Sonntag auch frische Brötchen anzubieten. Sollte dies Erfolg haben, öffne ich für Sie am Wochenende ab 8.00 Uhr.

Nun haben Sie unser Angebot ein bisschen kennen gelernt.

Ich hoffe, dass wir in Zukunft, getreu dem Namen unseres Blumengeschäftes

„Vergißmeinnicht“

viele treue Stammkunden, aber auch viele neue Kunden zur Zufriedenheit bedienen dürfen.

Schauen Sie mal vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Silke Hartmann

Rechtsecke

Mietkaution bei Vertragsende

Der Mieter hat nach Mietvertragsende einen Anspruch auf Rückzahlung der Bar-Kaution oder Freigabe einer sonstigen Sicherheit (z.B. eines hinterlegten Sparbuches oder einer Bürgschaft). Die angefallenen Zinsen erhöhen die Mietkaution und stehen dem Mieter zu. Der Mieter kann die Zinsen während des Mietverhältnisses also nicht herausverlangen.

Der Vermieter ist verpflichtet über die Mietkaution abzurechnen. Dafür steht

ihm eine angemessene Zeit zur Überprüfung der Frage, ob er noch Ansprüche aus dem Mietverhältnis hat, zu. Für die Abrechnung hat der Vermieter in der Regel ca. 3 – 6 Monate zur Verfügung, wobei es darauf ankommt, ob der Vermieter noch Ansprüche aus dem Mietverhältnis geltend macht.

Die Mietkaution sichert auch noch nicht fällige Ansprüche, die sich aus dem Mietverhältnis und seiner Abwicklung ergeben und erstreckt sich damit auf Nachforderungen aus einer nach Beendigung des Mietverhältnisses noch vorzunehmenden Abrechnung der vom Mieter zu tragenden Betriebskosten. Deshalb darf der Vermieter einen angemessenen Teil der Mietkaution bis zum Ablauf der ihm zustehenden Abrechnungsfrist einbehalten, wenn eine Nachforderung zu erwarten ist.

BGH, 18. Januar 2006, VIII ZR 71/05

Mieterzeitung Impressum

Herausgeber Wohnungsgesellschaft mbH
Hoyerswerda
Liselotte-Herrmann-Straße 92
02977 Hoyerswerda

Redaktion Frau Petra Scholz
Telefon 03571 475408

Satz/Layout Design Konzept
Telefon 03574 862850

Druck MAXROI Graphics GmbH
Demianiplatz 27/28
02826 Görlitz

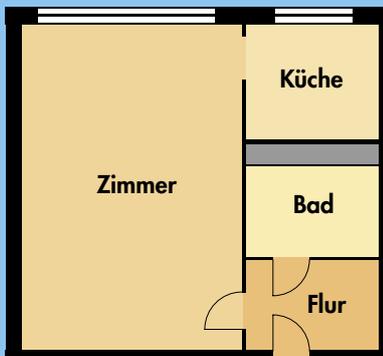
Die Mieterzeitung erscheint 4 mal im Jahr, die nächste Ausgabe im Oktober 2006.



Neustadt

**Einraumwohnung
G.-v.-Scharnhorst-Straße 3**

2. Etage, ca. 30 m² Wfl.,
Küche mit Fenster, Wohnung tapeziert
Miete: 120,00 Euro zzgl. NK



altengerecht, ruhige Lage und gute
Einkaufsmöglichkeiten



Neustadt

**Dreiraumwohnung
E.-Weinert-Straße 24**

4. Etage, ca. 58 m² Wfl., mod.,
Küche und Bad mit Fenster
Miete: 262,00 Euro zzgl. NK



Neustadt

**Vierraumwohnung
Bautzener Allee 61**

4. Etage, ca. 73 m² Wfl., mod.,
Küche und Bad mit Fenster
Miete: 330,00 Euro zzgl. NK



Neustadt

**Vierraumwohnung
A.-Einstein-Straße 20**

1. Etage, ca. 69 m² Wfl., mod.,
Küche und Bad mit Fenster
Miete: 330,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

**Dreiraumwohnung
Th.-Körner-Straße 5a**

3. Etage, ca. 66 m² Wfl., mod.,
Küche und Bad mit Fenster
Miete: 340,00 Euro zzgl. NK

+ + + Wohnungsangebote auch im Internet unter www.wh-hy.de + + +

Freie Gewerberäume



Altstadt

**Ladenlokal – saniert
Am Bahnhofsvorplatz 17**

ca. 74 m²,
Miete nach Vereinbarung



Altstadt

**Büro
Straße am Lessinghaus 5**

1. OG, 2 Büroräume, ca. 28 m²
Miete nach Vereinbarung

Bei Interesse wenden Sie sich bitte
an unsere Mitarbeiterinnen im
Vermietungsbüro
Frau Dömmel,
Telefon 03571 475-327
und Frau Pickenbach,
Telefon 03571 475-313
zu den bekannten Sprechzeiten.

Freie Stellplätze

WK II

A.-Einstein-Str. 22 – 28
Miete: 12,78 Euro/Monat

WK IV

E.-Weinert-Str.
Miete: 12,78 Euro/Monat